

Konventioneller Typ

Bayliner 652 Cuddy Cabin

Als wichtige Säule des amerikanischen Brunswick-Konzerns zählt Bayliner Marine zu den bekanntesten Bootsproduzenten der Welt. Das aktuelle Repertoire der 1960 gegründeten Großserienwerft beinhaltet nahezu alle gängigen Varianten schnellerer Sportboote und Yachten.

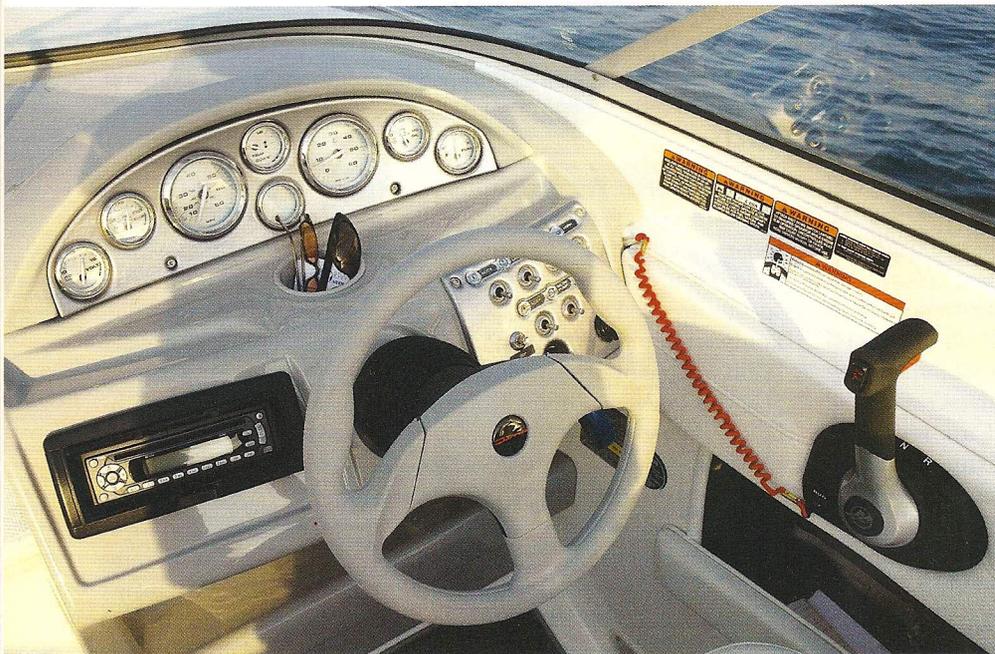
Text und Fotos: Peter Marienfeld

Bei dem vom Mönchengladbacher Importeur Sportwelt Hermanns bereitgestellten Testschiff handelt es sich um die im Herbst 2004 lancierte Bayliner 652 Cuddy Cabin. Kennzeichnend für den weiß-blauen GFK-Gleiter, der speziell für den asiatischen, europäischen und afrikanischen Markt entwickelt wurde und demzufolge nicht in den USA angeboten wird, ist das betont konservative und daher eher unauffällige Styling.

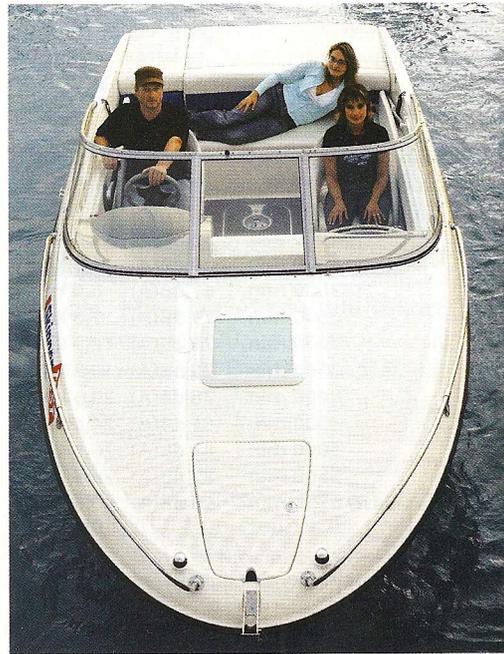
Konstruktion

Aufgrund der beträchtlichen Verkaufszahlen werden Bayliner-Boote in mehreren modernen Werftbetrieben in Amerika, Mexiko und Brasilien auf Kiel gelegt. Die motorabhängig min-

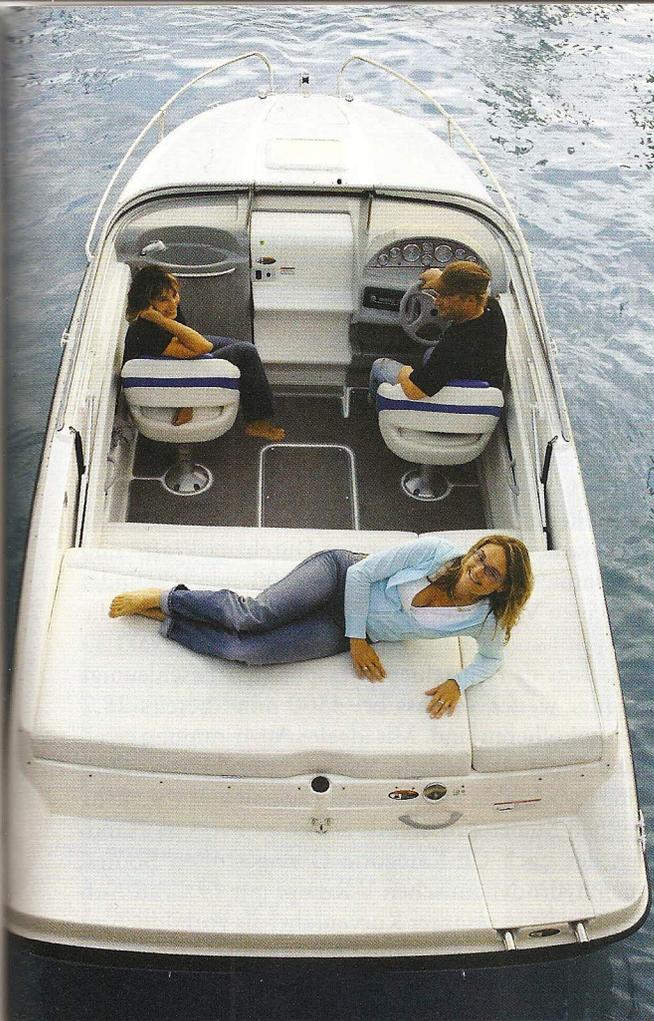
destens 1350 kg schwere, inklusive Hecksteg 6,22 m lange, 2,49 m breite und daher ohne Sondergenehmigung trailerbare 652 Cuddy Cabin läuft in der amerikanischen Stadt Cumberland vom Band, die computerüberwachte Fertigung erfolgt im aufwändigen Handauflegeverfahren. Die Materialqualität des Bootes, dessen Innenschale mit einem hellgrauen Topcoat-anstrich versiegelt ist, präsentiert sich auf einem rundum ansprechenden Niveau. Bayliners sogenanntes „box stream stringer system“ mit einer vollständigen Glasfiber-Ummantelung der Spanten erhöht die Verwindungssteifigkeit des Unterwasserschiffes, was sich positiv auf das Gleit- und Traktionsvermögen auswirken soll. Die Edelstahlbeschläge sind passend dimensioniert und fachgerecht verschraubt, lediglich die kratzempfindliche Pulverbeschichtung des ansonsten tadellos verarbeiteten Aluminium-Windschutzscheibenrahmens müssen wir in der internen Bewertungsskala als kritikwürdig notieren.



Klar gegliederter Instrumententräger mit symmetrisch angeordneten Armaturen



Vordeck mit grober Antirutschstruktur



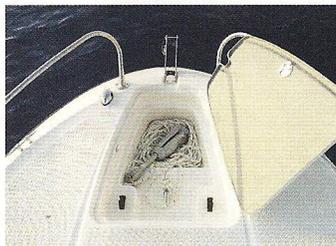
Die Liegefläche oberhalb des Maschinenraumes ist ein ideales Plätzchen für Sonnenanbeter(innen)



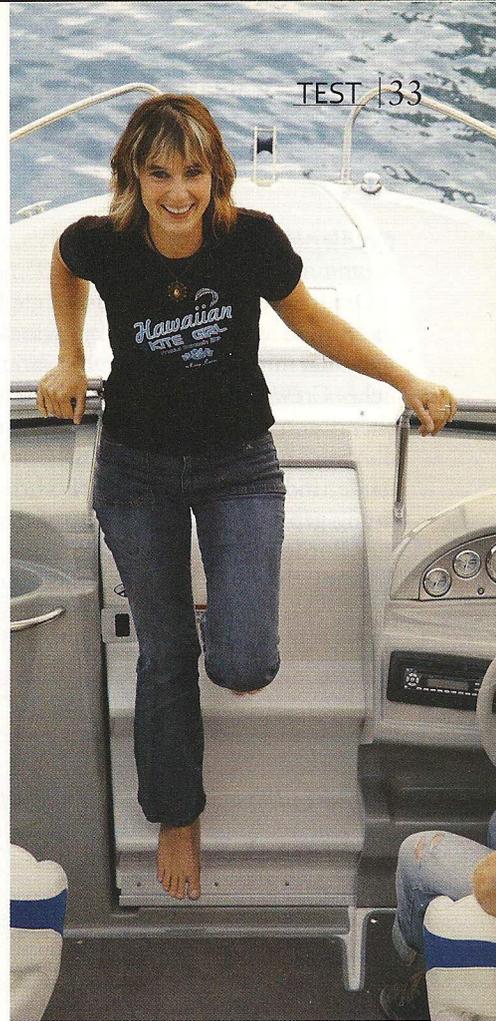
Multifunktionaler Vordersitz



Robust ausgeführte Bugreling



Relativ großer, sehr gut zugänglicher Ankerkasten am Bug



Die in die Kabinentür integrierte Treppe führt hinauf aufs Vordeck

Auf dem Vordeck des im Vergleich mit etlichen Konkurrenzmodellen sehr geräumigen Runabouts befindet sich eine robuste Reling, zum selbstverständlichen Lieferumfang gehört der relativ groß geratene Ankerkasten nebst einer am Bug positionierten Abrollvorrichtung. Den achterlichen Abschluss der

652 bildet eine integrierte Badeplattform, die, wie alle begehbaren Decksflächen, mit einer grobmaschigen Antirutschstruktur aufwartet. An der Steuerbordseite wurde eine Teleskopleiter montiert, in deren unmittelbarer Nähe der Einfüllstutzen des 133 l fassenden Brennstofftanks eingelassen ist.



Die exakt 31,1 Knoten schnelle Bayliner 652 Cuddy Cabin glänzt im Skipper-Test mit sehr ausgewogenen Laufeigenschaften

Cockpit und Kabine

Der für sechs Personen ausgelegte Innenbereich wird von immerhin 83 cm hohen Cockpitwänden flankiert, so dass sich Familien mit Kindern oder von ihrem Naturell her eher ängstliche Crewmitglieder auf Antrieb geborgen fühlen. Abweichend von der mit Back-to-Back-Sitzen ausgestatteten Standardversion verfügt unser Testboot über besten Seitenhalt bietende, individuell verstellbare vordere Einzelstühle und eine üppig gepolsterte Fondbank, auf der sich ganz locker drei bis vier Bordgäste niederlassen können. Als echte Vorzüge des ergonomisch gestalteten Cockpits sind die konsequente Raumnutzung mit diversen Staufächern, eine eingeformte Treppe - die hinauf zum zentralen Scheibendurchstieg führt - und das übersichtliche Armaturenbrett mit symmetrisch angeordneten Kontrollinstrumenten zu nennen. Auch Sonnenanbeter, die sich auf der komfortabel gefederten Motorraumabdeckung aalen können, kommen auf ihre Kosten. Die abschließbare Kabine mit 120 cm lichter Höhe und einer Kojenfläche von 185 x 185 cm reicht zum gelegentlichen Übernachten hundertprozentig aus. Für „dringende Bedürfnisse“ gibt es unterhalb der Zweier-Schlafstatt ein Chemieklosett. Das quadratische Skylight im Kabineninnern gewährleistet die notwendige Sauerstoffzufuhr, zudem schlägt ein an der Seitenwand angebrachtes Kohlenmonoxid-Warngerät Alarm, falls die Zusammensetzung der Atemluft nicht stimmt.

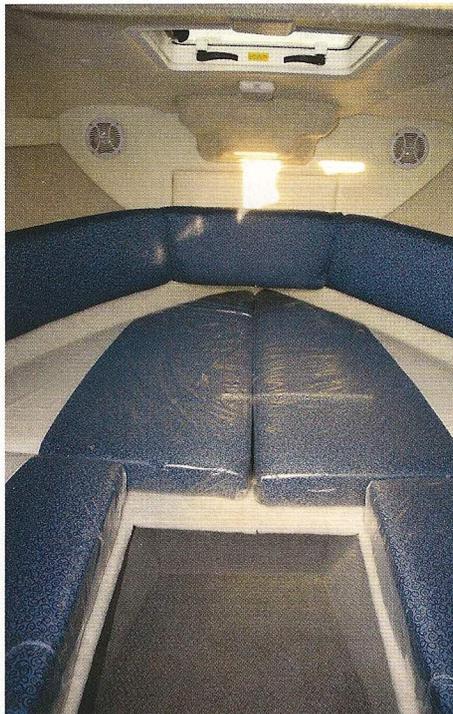
652 in Fahrt

Prinzipiell ist die Bayliner 652 nur mit MerCruiser-Triebwerken lieferbar - was keineswegs verwundert, da die Maschinen

mit ihren millionenfach bewährten Alpha-One-Z-Drives aus den Regalen der Brunswick-Tochter Marine Power stammen. Zur Wahl stehen vier-, sechs- und achtzylindrige Benziner mit bis zu 221 kW (300 PS) und das bekannter Maßen eminent sparsame 1,7-Liter-Diesellaggregat. Der als aufgeladener Reihenvierzylinder konfigurierte Direkteinspritzer bringt 84,5 kW (115 PS) ins Wasser. Hinsichtlich seines sehr kernigen Sounds gibt sich der kompakt bauende Cummins MerCruiser MS 120 zwar sofort als Vertreter der Selbstzünder-Fraktion zu erkennen, die emissionsarm abgestimmte Maschine verblüfft jedoch immer wieder mit ihrer enormen Durchzugskraft - und dies übers gesamte Drehzahlband. Bis 2500 min⁻¹ befindet man sich im reinen Verdrängerbereich, dann aber legt sich die Bayliner in die Horizontale und geht bei 3500 Touren exakt 20 Knoten. Zwischen den einzelnen Messpunkten beschleunigt das Boot munter weiter, so dass bei 4500 min⁻¹ bereits 28,7 Knoten zu protokollieren sind. Mit idealer Austrimmung erreichen wir eine leicht überzogene Vollastdrehzahl von 4750 min⁻¹, die eine respektable Maximalgeschwindigkeit von mehr als 31 nautischen Meilen pro Stunde zur Folge hat. Das Handlingverhalten des nach CE-Kategorie C eingestuften Bootes, das über einen hydrodynamischen V-Rumpf mit 19 Grad Aufkimmung verfügt, ist in rasanter Kurvenfahrt als vorbildlich zu bezeichnen, zumal die Seitenneigung bei extremem Rudereinschlag erfreulich gering bleibt.

Fazit

Die solide verarbeitete und schon in der Grundversion vernünftig ausgestattete Bayliner 652 Cuddy Cabin erweist sich als lauffstabiler und problemlos zu beherrschender Daycruiser,



Viel Platz: In der 120 cm hohen Kabine können zwei Personen bequem übernachten



Serienmäßig an Bord ist ein Kohlenmonoxid-Warngerät



Im aufpreispflichtigen „Upgrade Package“ enthalten: Handwaschbecken vor dem Beifahrersitz



Die Chemie-Toilette befindet sich unterhalb der Doppelkoje



Ausgewiesene Bayliner-Spezialisten: Bernd und Junior Horst Hermanns überließen uns das Testboot



Auch in zügiger Kurvenfahrt überzeugt die 6,22 m lange und 2,49 m breite Bayliner 652 CC durch sicheres Handlingverhalten

Technische Daten

Länge ü.A.: 6,22 m
 Breite: 2,49 m
 Gewicht: ab 1350 kg
 CE-Kategorie: C
 Max. Personenzahl: 6
 Kojenplätze: 2
 Brennstofftank: 133 l
 Wassertank: 38 l
 Baumaterial: GFK
 Motorisierung: MerCruiser-Innenbor-
 der (Diesel oder Benzin) mit Z-Antrieb,
 Leistung bis 221 kW (300 PS)
 Grundpreis: 31 163 € mit Basismotor
 MerCruiser 3,0 L (Benzin), Leistung
 101 kW (135 PS)
 Grundpreis mit Testmotorisierung:
 38 368 €

Motor im Testboot:

Cummins MerCruiser MS 120 Alpha
 One, Turbodiesel
 mit Direkteinspritzung, Propellerwellenleistung 84,5 kW (115 PS), Zylinderzahl: 4 in Reihe, Bohrung x Hub: 79 x 86 mm, Hubraum: 1,7 l, Gewicht: 296 kg mit Z-Drive, Nenn Drehzahl: 4400 min⁻¹

Standard-Ausstattung (auszugsweise)

Selbstlenzendes Cockpit, Hecksteg mit Teleskop-Badeleiter, Batterie Hauptschalter, CE-Feuerlöscher, Kraftstoffabsperrhahn, Windschutzscheibe mit Mitteldurchstieg, internationale Navigationsbeleuchtung, Wasserskihaken, Skylight, Ankerrolle, Bimini-Verdeck, horizontal verstellbares Ruder

Lieferbare Extras (auszugsweise)

„Upgrade Package“ mit Druckwassersystem, Heckdusche, Waschbecken, Chemie-WC, Cockpitteppich und CD-Radio mit wasserfesten Lautsprechern (1625 €), verlängerte Badeplattform (535 €), Ergänzungssteile für Bimini-Verdeck (416 €), Sportsitze vorne, kombiniert mit Rückbank und achterlicher Sonnenliege (289 €)

Schall- und Fahrtmessung

(Leerlauf) 800 min ⁻¹	63 dB(A)	0 kn	Revier: Bodensee vor Friedrichshafen, Crew: 2 Personen, Messung: GPS, Wasser: 16°C, Luft: 20°C, Wind: 1-2 Bft., Tanks: Diesel 120 l (90 %), Wasser leer
800 min ⁻¹	65 dB(A)	2,9 kn	
1000 min ⁻¹	66 dB(A)	3,9 kn	
1500 min ⁻¹	69 dB(A)	5,4 kn	
2000 min ⁻¹	71 dB(A)	6,7 kn	
2500 min ⁻¹	74 dB(A)	9,0 kn	
3000 min ⁻¹	78 dB(A)	14,4 kn	
3500 min ⁻¹	80 dB(A)	20,0 kn	
4000 min ⁻¹	84 dB(A)	24,7 kn	
4500 min ⁻¹	88 dB(A)	28,7 kn	
(Volllast) 4750 min ⁻¹	91 dB(A)	31,1 kn	

Informationen und Werft

Sportwelt Hermanns OHG, Jakobshöhe
 68, 41066 Mönchengladbach, Tel.:
 021 61-60 1750, www.bayliner-boot.de

Bayliner Marine, 800
 S. Gay Street, Suite
 1700, Knoxville TN
 98206, USA



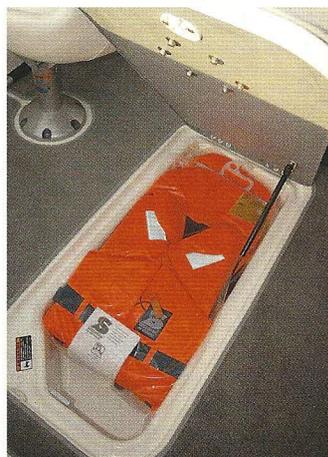
Cummins MerCruiser MS 120 mit 84,5 Diesel-kW am Propeller: Wenig kultiviert, aber sehr sparsam und enorm durchzugsstark



Den Batterie Hauptschalter hätten wir lieber außerhalb des Motorraumes platziert gesehen



Der pulverbeschichtete Aluminium-Scheibenrahmen ist sehr kratzempfindlich



Im Cockpitboden eingelassen: Staufach für Rettungswesten



Jeder Raum an Bord wurde sinnvoll ausgenutzt